

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Coffin Lust (AUS)

Genre: Death Metal

Label: Hells Headbangers

Album Titel: Manifestation Of Inner Dark

Spielzeit: 43:28

VÖ: 13.05.2016



Zu Anfang gleich mal ein fettes Lob für den Sound. Denn der ist wirklich perfekt. Einerseits tönt jedes Instrument deutlich hörbar und druckvoll aus den Boxen, andererseits klingt es wie direkt aus der Gruft. Dieser Spagat zwischen moderner Produktion und Old-School Sound ist wirklich gelungen.

Die beiden Bandmitglieder haben schon reichlich Erfahrung gesammelt und sind bereits seit Jahren in der australischen Death/Black Metal Szene aktiv. Deströyer 666, Hobb's Angel Of Death, Nocturnal Graves, um nur ein paar zu nennen.

Und falls jetzt jemand glaubt, da haben sich nur zwei Musiker zusammengetan, um auf den mit Hochgeschwindigkeit rasenden Death Metal Zug aufzuspringen und eine schnelle Mark zu machen – ich denke, eher nicht. Denn Coffin Lust existieren bereits seit sechs Jahren; als bislang einziges Lebenszeichen veröffentlichte man die "Beyond The Dark"-Demo (2012).

Dem Hörer erwarten also keine auf die Schnelle zusammengeschusterten Lieder, sondern eine knappe Dreiviertelstunde wohldurchdachtes und famos geschriebenes Death Metal-Inferno. Und zwar von der ersten bis zur letzte Minute, eine Schwachstelle gibt es nicht. So gesehen hätte ich jeden der acht Songs als Anspieltipp auswählen können.

Los geht es im walzenden Mid-Tempo, Bands wie Hail Of Bullets, Benediction, Asphyx oder Autopsy lassen grüßen. Ab dem dritten Lied wird dann das Schlagzeug von der Leine gelassen. Der Tempowechsel zwischen schnell und langsam zieht sich dann durch bis zum Ende. Auf Sperenzen wie instrumentale Zwischenstücke oder Intros verzichtet die Band völlig. Faszinierend, wie die Band es schafft, auch in hohem Tempo die Wucht der eher langsameren Parts aufrechtzuhalten. Für exakt so eine Art von Musik hat man wohl das Doublebass-Drumming erfunden. Das Songwriting besticht dadurch, dass es zwar einfach, aber niemals stumpf oder eintönig daherkommt. Hier sitzt jedes Riff, jeder Break und jeder Vocal-Einsatz. Apropos Vocals. Vorherrschende Stimmlage ist natürlich tiefes Grunzen, der Sänger streut aber ab und an ein paar spitze Schreie ein, so, wie man es von Chris Barnes kennt.

Fazit:

Hier gibt es Death Metal, und zwar nur Death Metal, sonst nix. Schnörkellos und einfach, ohne langweilig zu werden. Auch das Gesamtpaket ist mehr als stimmig. Welchem Death Metal Fan bei dem Cover und den Songtiteln nicht das Wasser im Mund zusammenläuft, dem ist auch nicht mehr zu helfen.

Punkte: 9/10

Anspieltipps: Mass Extinction, Swarming Black Inferno

Weblink: <https://www.facebook.com/Coffinlust> , <http://coffinlust666.bandcamp.com>

Lineup:

P. W. - Vocals, Guitars

J.R. - Drums, Guitars

Tracklist:

01. Execration of Mortality

02. Beyond Redemption

03. Mass Extinction

04. Chaos Absolute

05. Swarming Black Inferno

06. Damnation's Bringer

07. Prophecy of Malevolence

08. Manifestation of Inner Darkness

Autor: Mirco